Ortsbeirat Mueßer Holz
Telefon: 0162 9315003
OBR-MH@schwerin.de

Schwerin, 02.04.2018

Protokoll

Sitzung am : 21.03.2018

Sitzungsort: IB Keplerstraße 23

Dauer: von 18.00 Uhr bis 20.15 Uhr

Anwesenheit:

Ortsbeiratsmitglieder: Lilja Lange, Gret-Doris Klemkow, Ines Rohrberg, Frau van der Sanden, Wolfgang Maschke, Georg-Christian Riedel

Stellvertretende Mitglieder: Ellis Kabbani, Maik Schoefer(von 18.10 Uhr bis ca. 19.30 Uhr) ,
Petra Federau (von ca. 19.30 Uhr -20.15 Uhr)

Beratendes Mitglied des Behindertenbeirates: Andreas Schultz

Geladene Gäste: Hanne Luhdo- Stadtteilmanagerin MH, Reinhard Huß- Stadtplanungsamt
Frau Trost –Leiterin des Internationalen Bundes

2 weitere Gäste

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung der Ortsbeiratsmitglieder und Gäste, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Bestätigung des Protokolls der Sitzung am 21.02.2018
- TOP 3 Informationen des IB zu geplanten und bereits laufenden Vorhaben in 2018, inklusive Informationen zum Frühjahrsputz 2018
Frau Trost, Leiterin des IB
- TOP 4 Informationen der Stadtteilmanagerin für das Mueßer Holz
- TOP 5 Informationen aus der Sitzung des Lenkungskreises am 13.03.2018
verantwortlich: Wolfgang Maschke
- TOP 6 Informationen über das Gespräch mit den Vereinsvorsitzenden des Vereins TuS Makkabi e.V.
Diskussion und Beschlussfassung zur Teilauszahlung des BUGA-Zuschusses
- TOP 7 Vorlage der Verwaltung 01296/2017
"Fortschreibung Straßenunterhaltungssatzung für die LH SN", Wiedervorlage
Diskussion und Kenntnisnahme
- TOP 8 Vorlage der Verwaltung 01344/2018
„Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin“
1.Lesung, Diskussion
- TOP 9 Sonstiges/ Mitteilungen/Termine/ offenes Gespräch

Zu TOP 1

Frau Klemkow begrüßte die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder und die stellvertretenden OBR-Mitglieder sowie die Gäste. Es wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Herr Riedel informierte die Anwesenden darüber, dass das langjährige OBR-Mitglied Herr Günter Lehmann verstorben ist und alle Anwesenden legten eine Schweigeminute ein.

Frau Klemkow stellte den Antrag die Tagesordnung unter TOP 4 zu ergänzen um die Beantwortung zweier Anfragen von Herrn Norbert Höfs, wohnhaft in NZ, die über Herrn Riedel an den Ortsbeirat MH per Mail herangetragen wurden. Die Tagesordnung wurde geändert.

Zu TOP 2

Die Tagesordnung der Sitzung wurde mit der nachgereichten Ergänzung geändert beschlossen.

TOP 3

Frau Trost ist seit Juli 2017 die Leiterin des IB in der Keplerstraße 23. Sie hat die Nachfolge von Frau Brumme angetreten. Frau Brumme übernahm die Funktion der Leitung des IB Schwerin, Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim.

Der IB Schwerin bietet ein breites Spektrum in der Integrationsarbeit an :

- Technikspiele von montags bis freitags für 8-17 Jährige, gefördert aus Mitteln des Integrationsfond, Teilnahme von 10-15 Kindern regelmäßig, Zusammenarbeit mit den Maltesern , findet im Wechsel beim IB und in Stern-Buchholz statt
- seit September 2017 mit Mitteln aus dem Bundesprogramm Kitaeinstieg-Brücken bauen für den Kitaeinstieg, Teilnahme von 15 Kindern und 10 Eltern, 3 mal wöchentlich jeweils 3 Stunden, Betreuung durch ausgebildete staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher
- Sonntagsschule Teilnahme von 80-100 Kinder, unter Anleitung von ausgebildeten Lehrerinnen/er Muttersprachler in Arabisch, Unterrichtung der Flüchtlingskinder in ihrer Muttersprache, damit sie diese nicht verlernen bzw. erlernen können
- die Schulsozialarbeit bildet ebenfalls einen Schwerpunkt, das Projekt „Robinson“ für Schulverweigerer läuft bereits mehrere Jahre erfolgreich
- das MGH wird für drei Jahre weiterhin gefördert, richtet sich an Bewohner aus dem MH und wird sehr gut von Neu Schwerinern und Migranten aus den ehemaligen Sowjetrepubliken angenommen, die Integration wird groß geschrieben und bildet einen Schwerpunkt der Arbeit des MGH
- der Frühjahressputz findet zusammen mit den Kita-Kindern und deren Eltern am 11.4 in der Zeit von 13.00-15.00 Uhr statt, der OBR MH wird sich am Frühjahressputz beim IB wieder beteiligen, Frau Klemkow hat bei der SDS 200 Frühblüher für den IB geordert, (100 Frühblüher werden von der SDS zum Plattenpark geliefert)

Frau Klemkow bedankte sich für die vielen Infos bei Frau Trost.

Zu TOP 4

Frau Luhdo teilte mit dass am 27.04 zwei wichtige Termine anstehen:

1. Der IB Hort wird zusammen mit den der Albert-Schweitzer –Schule ein kleines Kinderfest im Plattenpark- ein „Bänkefest“ feiern, es sind die Kinder aus dem MH ebenfalls willkommen, das Backdat wird auch vor Ort sein
2. Ebenfalls am 27.04. um 18.00 Uhr eröffnet das Patchwork Center , der OBR MH ist eingeladen worden,
3. Am 05.05.2018 am Tag der Städtebauförderung sind dann auch die Türen des Patchwork Centers für Interessenten des Wohngebietes und der LH SN geöffnet
4. Am Tag des Städtebaus kann ebenfalls das Bildungs-und Bürgerzentrum besichtigt werden.

Frau Luhdo informierte darüber, dass die Platten des abgerissenen HH in der Hamburger Allee 148 zum Plattenpark durch die Firma SAR GROSSE kostenfrei umgesetzt wurden und von Mitarbeitern des LAQS-Projektes von BILSE fachmännisch aufgestellt wurden, betreut werden die Arbeitsmaßnahmen durch ein Gartenbauingenieurbüro, die Mitarbeiter dieser Ingenieurbüros betreuen und begleiten die gesamten Gestaltungsmaßnahmen. Weitere Infos

dazu wurden durch Herrn Huß im Rahmen der Beantwortung der Anfrage von Herrn Norbert Höfs gemacht. Frau Luhdo informierte, dass der Verein Die Platte lebt für die Gestaltung des Plattenparks mit Abrissmaterial einen der drei diesjährigen Kulturpreise der Sparkasse und der LH erhalten hat, damit ist ein zweckgebundenes Preisgeld in Höhe von 5.000 € für die Gestaltung der Abriss- Platten im Plattenpark ausgelobt worden. Das Preisgeld wird für die künstlerische Gestaltung mit Graffiti zum Einsatz kommen, betreut wird das Graffiti-Projekt vom Stadtjugendring in Zusammenarbeit mit dem Graffitikünstler Martin Drewes und die Jugendlichen setzen dann das Projekt um.

Auch in diesem Jahr werden sich wieder Schüler der Lindgreen-Schule und der Schule am Fernsehturm an der Aktion „Sauber ist cool“ beteiligen und aus den Verfügungsfond je Klasse 30€ für die Klassenkasse erhalten.

Frau Luhdo informierte über den Runden Tisch Soziales, der bei der Kindertafel stattgefunden hat.

Nach den Ausführungen von Frau Luhdo verlas Frau Klemkow die beiden Anfragen von Herrn Höfs, die durch Herrn Riedel an den OBR am 19.03. um 17.39 Uhr geschickt wurden. Herr Riedel hatte um Aufklärung durch den OBR MH und durch den Dezernenten Herrn Nottebaum gebeten. Zur 1. verlesenen Anfrage bezog Herr Huß Stellung:

- Das ISEK wurde 2008 mit den Prämissen der Rückbaumaßnahmen im MH speziell auch im Gebiet Hegelstraße/ Kantstraße –Waldbrücke beschlossen, Wohnungsbau war in diesem Gebiet aber im ISEK nicht integriert worden, die LH SN hatte von privaten Eigentümern leere Wohnhäuser käuflich erworben, mit der Maßgabe des Rückbaus und der Entwicklung von Grünzügen, der Verein die Platte lebt hat die Fläche des heutigen Plattenparks angemietet und zusammen mit Professor Schröder und einer Landschaftsgärtnerin ohne Inanspruchnahme von städtischen Haushaltsmitteln zum heutigen Plattenpark mit dem Bücherkarren, den Sitzbänken, dem Turm der Artenvielfalt, den Blumenbeeten u.v.m. entwickelt, es ist ein Schmuckstück für die Bewohner des südlichen MH geworden. Der Plattenpark wurde mit der Weiterentwicklung der Waldbrücke durch BILSE erweitert. Es finden dort viele Aktionen statt, wie z.B. „Puppen im Park“, Feste für Kinder, Halloweenfest, wie Fest zum Tag der Offenen Gesellschaft usw.

Die von Herrn Höfs angezeigten Gefahrenquellen an den Abrissplatten waren am Sitzungstag des OBR bereits weitgehend durch BILSE beseitigt worden. Die Platten wurden fachmännisch eingegraben und sind standsicher. Im Frühling werden bis zum 5. Mai die Bienenvölker von New Social Way und von 3 Imkern in die Einhausung gebracht. Das Bienenprojekt wird für die Bewohner informativ und fachmännisch begleitet und fachmännisch betreut. Die Fortführung der durch BILSE betreuten Projekte wurden durch die LH SN beantragt. Es werden dann weiterhin Langzeitarbeitslose bis 2022 durch Mitarbeiter von BILSE angeleitet und die geplanten Projektmaßnahmen im Gebiet der Waldbrücke in Zusammenarbeit mit der LH SN umgesetzt. Begleitet werden die Projekte professionell durch ein Landschaftsarchitekturbüro. Herr Huß möchte noch weitere Sitzbänke gestalten lassen und bittet um Interessenten, der IB wird sich an der Gestaltung weiterer Bänke beteiligen.

Der 2. Teil der Anfrage von Herrn Höfs wurde durch Frau Klemkow ausführlich beantwortet, sie hatte am 21.03.2018 in Vorbereitung der OBR die Möglichkeit gehabt mit Frau Wilczek, Leiterin der SDS, zu telefonieren. Die an der Straßenbahnlinie an der Hamburger Allee gefällten Bäume waren auf Antrag des Nahverkehrsbetriebes als

Verkehrssicherungsmaßnahmen abgenommen worden. Es liegen für die Fällungen der Bäume Fällgenehmigungen vor, diese sind dem OBR MH auch alle in 2017 zur Kenntnis gegeben worden. Allerdings konnten die Fällungen erst im Januar-Februar 2018 von der Fachfirma durchgeführt werden, weil diese Firma nach den Oktoberstürmen in 2017 vorrangig die Sturmschäden in M-V und im Land Brandenburg beseitigen musste. Die Fällarbeiten konnten allerdings nicht bis zum 28.02. abgeschlossen werden, die Firma hatte aber eine Sondergenehmigung erhalten auch über den 28.02. hinaus Fällungen und Rückschnitte an den Sträuchern vornehmen zu können. Die Genehmigung war vom Umweltamt bis zum 16.03. erteilt worden. Die Beseitigung und Beräumung der Rückschnitte und abgenommenen Bäume erfolgt von der Firma nach Ostern. Die Rückschnitte der Sträucher war durch die SDS aus finanziellen Engpässen in den letzten Jahren vernachlässigt worden. Herr Huß hatte keine weiteren Ergänzungen zu den Ausführungen

von Frau Klemkow. Herr Huß informierte aber darüber, dass für die Erneuerung des Gehweges an der Hamburger Allee auch Bäume gefällt werden, Genehmigungen liegen vor und es werden Neupflanzungen vorgenommen. Mit der Sanierung des Gehweges wird begonnen.

Zu TOP 5

Wolfgang Maschke informierte über die Sitzung des Lenkungskreises am 13.03.2018. Das Protokoll der Sitzung wird dem Protokoll beigelegt.

Zu TOP 6

Frau Klemkow informierte über das Gespräch mit den Vereinsvorsitzenden des Vereins TUS Makkabi am 20.03.2018. In dem Gespräch ging es um die Modalitäten für die Beantragung des anteiligen BUGA-Zuschusses in Höhe von 1.000€ für die Finanzierung der bereits angefallenen Kosten für das Herstellen der neuen Fangnetze für die Minifußballanlage. Es werden die bereits vorfinanzierten Materialrechnungen an Frau Klemkow übergeben und mit den beiden Taklern werden Honorarvereinbarungen pauschal abgeschlossen. Die Stundenachweise haben auf der Grundlage des Mindestlohnes zu erfolgen, diese Forderung wurde durch Maik Schoefer erhoben. Frau Klemkow wird Herrn Borodjanski darüber in Kenntnis setzen. Die Honorarvereinbarungen werden dann an Frau Schulz geschickt. Frau Klemkow stellte den nachfolgenden Antrag zur Abstimmung:
„Der Ortsbeirat MH stellt den Antrag auf anteilige Auszahlung des BUGA-Zuschusses in Höhe von 1.000€ zu Gunsten des Vereins TUS Makkabi, damit der Verein die Bezahlung der bereits angefallenen Kosten realisieren kann. Es ist darauf Einfluss zu nehmen, dass die Arbeitsleistungen in Höhe des Mindestlohnes vergütet werden“.
Dem Antrag wurde mit 5 Stimmen zugestimmt, 1 Enthaltung, 1 Gegenstimme.

Zu TOP 7

Frau Klemkow informiert über die Inhalte der Informationsveranstaltung am 28.02.2018 zur Fortschreibung des Straßenunterhaltungskonzeptes für die LH SN, Vorlage der Verwaltung 01296/2017. Die während der Veranstaltung gegebenen Informationen sind anhand einer Powerpoint –Präsentation gegeben worden. Diese ist im Bürgerinformationssystem der Stadtvertretung öffentlich zugänglich. Im MH soll an dem Straßenabschnitt Hamburger Allee bis zum Kreisel Lomonossowstraße nach der Beendigung der Umleitungsmaßnahmen auf Grund des Ausbaus der Zufahrt zur A 14 nun ein grundhafter Ausbau erfolgen. Die durch den OB MH bereits beschlossene Sanierung dieses Abschnittes ist damit hinfällig, darüber informierte Herr Huß, es muss eine neue Kosten- und Sanierungsplanung erarbeitet werden. Die Kosten werden sich dann erhöhen, weil nunmehr ein grundhafter Ausbau erfolgen muss. Wie die Finanzierung dann abgesichert werden kann, steht noch nicht fest, die bereits genehmigten Fördermittel wurden zurückgegeben. Die Sanierung wird voraussichtlich erst nach 2021 erfolgen können. Maik Schoefer und einige andere OBR-Mitglieder äußerten ihren Unmut darüber, dass für die bereits vorliegende geplante Sanierung der Hamburger Allee bereits finanzielle Mittel ausgegeben worden sind und das bei der schlechten Haushaltssituation der LH. In dem Zusammenhang wurde nochmals darauf hingewiesen, dass die Hamburger Allee bis zum Ende des MH auch in einem miserablen Zustand. Es gibt über den Zeitpunkt einer Sanierung noch keine Festlegungen, es erfolgen immer wieder nur Ausbesserungen.

In der Konzeption gibt es eine nicht mit Termin unteretzte Anmerkung zum grundhaften Ausbau eines Abschnittes der Lomonossowstraße.

Nach einer kurzen aber intensiven Diskussion wurde der nachfolgende Beschluss gefasst:
„1. Der Ortsbeirat MH nimmt die Fortschreibung des Straßenunterhaltungskonzeptes für das Wohngebiet MH zur Kenntnis.

2. Die Stadtvertretung beauftragt den Oberbürgermeister, die bedarfsgerechten Mittel zur Straßeninstandsetzung und -unterhaltung in der Haushaltsplanung jährlich zu ermitteln und zur Entscheidung vorzulegen.“

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

Zu TOP 8

Die Ortsbeiratsvorsitzende informierte darüber, dass am 15. März 2018 eine Info-Veranstaltung zum Integrationskonzept im Stadthaus unter Leitung von Herrn Andreas Ruhl stattgefunden hat, es waren alle interessierten Ortsbeiräte eingeladen gewesen. Die Teilnahme war aber sehr dürftig.

Frau Klemkow informierte darüber, dass Herr Ruhl an Hand einer öffentlich nachlesbaren Powerpoint-Präsentation Erläuterungen zur Notwendigkeit und zu den Hintergründen der Fortschreibung gab. Er informiert über die städtischen nicht refinanzierten Mehrkosten für die Integrationsarbeit in Höhe bis zu 3 Mio € zulasten des Haushaltes. Frau Klemkow erläuterte die Inhalte der Entscheidungsvorlage für die Fortschreibung des Integrationskonzeptes 2017-2018 für die Folgejahre. Die Fortschreibung des Konzeptes soll in einem breit angelegten Diskussions- und Beteiligungsprozess in der Stadtgesellschaft in einem Zeitraum von etwa einem halben Jahr erfolgen. Für diesen intensiven Erarbeitungs- und Fortschreibungsprozess benötigt die Fachverwaltung eine Beschlussfassung der Stadtvertretung. Diese Vorlage wurde auch an alle Ortsbeiräte zur ersten Diskussion und Beschlussfassung verwiesen. In den Wohngebieten MH, NZ, Krebsförden und GD leben zurzeit die meisten Neuschweriner.

Nach den einführenden Worten kam es zu einer teilweisen sehr kontroversen Diskussion im Ortsbeirat, besonders intensiv gegen eine Fortschreibung argumentierten Frau Federau und Herr Riedel, insgesamt wurde die Diskussion aber in einer sachlichen Form geführt. Frau van der Sanden warb für die Fortschreibung der Integrationskonzeption. Sie engagiert sich ehrenamtlich schon seit langer Zeit sehr um die Integration einer Familie aus Marokko und kann nicht akzeptieren, dass über die Neu- Schweriner so abwertet und negativ im Allgemeinen diskutiert wird. Frau Klemkow informierte darüber, dass sie sich schon seit vielen Jahren für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund engagiert und sich gegenwärtig um eine Familie aus dem Kundus kümmert. Integration in Schwerin kann nur funktionieren, wenn wir die Integration der Neuschweriner zulassen.

Es wurde nachfolgender Beschluss gefasst.

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf Basis des vorliegenden Konzeptes 2018 einen Beteiligungsprozess zur Erstellung des Integrationskonzeptes der Landeshauptstadt Schwerin für 2019 ff. zu organisieren.“

Für die Beschlussfassung gab es 3 Dafür- Stimmen, 1 Enthaltung und 2 Dagegen-Stimmen.

Zu TOP 9

Am 26.04. wird beim IB ein Bewohnerforum in der Zeit von 17.-19.00 Uhr mit dem Oberbürgermeister stattfinden. Die Einladungen und Veröffentlichung des Termins erfolgt noch.

Herr Huß informierte darüber, dass die beiden Stadtteilmanagerinnen am 31.07.2018 in Ruhestand gehen. Die beiden Stellen werden öffentlich ausgeschrieben. Der Arbeitgeber wird zukünftig die LGE und nicht mehr die Zukunftswerkstatt sein. Die enge Zusammenarbeit bleibt weiterhin mit der Bauverwaltung bestehen, Herr Huß vertritt weiterhin das Stadtplanungsamt. Die betriebene Netzwerkarbeit im MH und NZ soll weiterhin durch die Stadtteilmanager/ innen in bewährter Form erhalten und ausgebaut werden.

Gret-Doris Klemklow
Protokollantin
Ortsbeiratsvorsitzende MH